

INHALT

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	9
Vorwort	11
Einleitung	13
Kapitel I	
Schulen und Denkweisen der Kulturökologie	24
1. Umweltdeterminismus und Possibilismus	24
2. Die „cultural ecology“ nach Julian H. Steward	27
3. Kulturmaterialismus und „kultureller Adaptationismus“	29
4. „Systems-ecology“ (Neofunktionalismus) und „Individuumvorteil-Ansatz“	30
Kapitel II	
Grundformen der Interaktion zwischen Mensch und Umwelt	33
1. Einführung	33
2. Auf Verwandtschaft beruhende Gruppierungen	34
3. Die menschlichen Lebensräume (Biome)	36
4. Wildbeutertum (Bsp. Shoshone, Nordamerika), Hirtennomaden (Bsp. Nördliche Tungusen), Bodenbau (Bsp. Burdji Süd-Äthiopiens) und agro-industrielle Landwirtschaft (Agri-Business)	40
5. Energie und Interaktion mit der Umwelt	61
6. Weiterführende Literatur	63
Kapitel III	
Grundbegriffe der Ökologie	65
1. Einführung	65
2. Ökosystem	68
3. Habitat und Nische	69
4. Population	70
5. Biotische Gemeinschaft	71
6. Zur Energetik der Ökosystem-Entwicklung	72

7. Stabilität und Diversität	76
8. r-Selektion und K-Selektion	79
9. Systemtheoretische Grundbegriffe	83
Homöostase und Rückkoppelung	84
System	86
Umwelt	87
Anpassung	89
Evolution	90
10. Kulturökologie: Eine Präzisierung des Begriffs	92
11. Weiterführende Literatur	93

Kapitel IV

Die Produktion von Nahrungsmitteln

95

1. Einführung	95
2. Generalisierte und spezialisierte Systeme der Produktion von Nahrungsmitteln	96
Baumwollpflanzung in Peru: ein Beispielfall	99
3. Erste Schlußfolgerungen	100
4. Die Wechselwirtschaft	103
5. Ökologische Voraussetzungen für das Verständnis der Wechselwirtschaft	111
6. Die Wechselwirtschaft: pro und kontra	113
7. Wechselwirtschaft und Terrassierung im Vergleich	121
8. Weiterführende Literatur	123

Kapitel V

Soziokulturelle Evolution und natürliche Umwelt:

Der Fall Hawaii

125

1. Einführung	125
2. Kulturmaterialistische Theorien	126
3. Die Entstehung des Häuptlingstums nach Elman Service	128
Die Service'sche Theorie im Aufriß	128
Timothy Earles Kritik an Service's Theorie der Entstehung des Häuptlingstums	131
Die hawaiianische Gemeinde und ihre Wirtschaft	132
Der Halelea-Distrikt, Nord Kaua'i	133
Die Hochland-ahupua'a auf Hawai'i	134
Folgerungen aus der Earle'schen Kritik an Service	135

4. Sozialstruktur-Theorien: Der „Ort“ der Struktur	136
5. Hawaii in voreuropäischer Zeit: Demographie, Umwelt und Prestige-Ökonomie	137
Umweltzerstörung und demographische Entwicklung .	137
Ramage und Statusrivalität	140
Prestige-Ökonomie	142
6. Statusrivalität als „Motor“ der Evolution: Traditionelle, offene und geschichtete Gesellschaften in Polynesien	143
7. „Grenzen des Wachstums“ in Hawaii und die Lage der <i>makaainana</i>	151
8. Weiterführende Literatur	155

Kapitel VI

Über die Verwendung biologischer Termini in der Kultur- Ökologie	156
---	-----

1. Einführung	156
2. Nische und Population	157
Die ethnische Gruppe als Grundeinheit	157
Interethnische Beziehungen in Swat	158
Die Population als Grundeinheit	159
Das Nische-Konzept	161
Nische: individuelles- oder Gruppenniveau?	163
3. Gruppenselektion?	164
4. Liebigs „Gesetz des Minimums“ und das Prinzip der Limitierenden Faktoren	167
Das Prinzip der Limitierenden Faktoren in der Öko- logie	167
„Liebigs Gesetz des Minimums“ in der Kulturökolo- gie	168
Ein weiteres Beispiel für die Anwendung von „Liebigs Gesetz“: Prestigesuche und Dürrezeiten in Indianerkul- turen der nordamerikanischen Nordwestküste	171
Kritik an der Verwendung von „Liebigs Gesetz“	172
5. Das Problem der sogenannten Umweltpassung der Kultur	174
Das Konzept der „Umweltpassung der Kultur“	174
Probleme der Operationalisierung und des wissenschafts- theoretischen Status von <i>Anpassung</i>	175
Zur „Philosophie“ des Anpassungskonzepts	176

Exkurs: „Romer's Rule“	177
Plan und Bild als Metaphern für die Natur-Kulturbeliehungen	180
6. Weiterführende Literatur	182
 Kapitel VII	
Kulturökologie zwischen Wissenschaft und Metaphysik und der Zauber der „Ökologie des Geistes“	183
1. Einführung	183
2. Lineare und nichtlineare Evolutionstheorien und die Rolle der Umweltfaktoren	185
3. Der Grundriß einer „Ökologie des Geistes“	188
Die geordnete adaptive Struktur	188
Prozesse, Mechanismen und Faktoren der Evolution und die Entstehung von Systempathologien	192
General purpose systems, special purpose systems und die Degradierung des Sakralen im westlichen Welt-system	194
4. Grenzen und Überwindung der „Ökologie des Geistes“	198
Kybernetik, Sozialsysteme und Ökosysteme	199
Teleologie und Teleonomie	201
Das Problem des allumfassenden Ökosystems	203
Zum Systemcharakter soziokultureller Systeme	205
Weltgeist und Ökologie	207
Kulturökologie zwischen Schwein und Weltgeist	208
 Kapitel VIII	
Produktion, Reaktionsnorm und Konflikt	210
1. Allumfassendes Ökosystem und Sei-spontan Paradoxie	210
2. Sprache, Kognitionen und Reaktionsnorm	211
3. Ökologie, Ökonomie und Produktion	214
4. Weiterführende Literatur	217
 Epilog: „Keine Wildnis, nur Pensionen“	218
Anhang I: Kommentiertes Verzeichnis weiterführender Literatur	221
Bibliographie	224
Index	240